

tempo von Wissenschaft und Technik zu einem den Weltstand bestimmenden Erzeugnis auch entschieden kürzere Realisierungszeiten gehören. Unsere Parteiorganisation zog aus diesem Hinweis die entsprechende Schlußfolgerung. Im Kampfprogramm wurde dazu unter anderem festgelegt, durch hohe Leistungen in der Entwicklung den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in den 80er Jahren in unserem Betriebsteil zu sichern.

Kürzere Realisierungszeiten sind gefragt

Der erste Schritt, um diese Aufgabe zu realisieren, bestand darin, die Genossen aus dem Werkzeugbau, aus der Forschung und Entwicklung sowie die Genossen Konstrukteure und Technologen zu einer Parteigruppe zusammenzufassen. Damit wurde die Zersplitterung der Parteikräfte in den vorbereitenden Bereichen überwunden und die Kampfkraft der Parteiorganisation an diesem entscheidenden Abschnitt unseres Betriebsteils gestärkt. Genossen der neugebildeten Parteigruppe erhielten von der Parteileitung den Auftrag, gemeinsam mit den Kollegen alle Kräfte einzusetzen, um die Entwicklungs- und Überleitungszeiten für serienreife Erzeugnisse von bisher zwei Jahren auf 20 bis 21 Monate zu verkürzen.

In den Versammlungen unserer fünf Parteigruppen und in den Mitgliederversammlungen der Parteiorganisation sprechen die Genossen auch darüber, daß der Kampf um die Verkürzung der Realisierungszeiten zugleich verbunden werden muß mit dem Einsatz veredelter einheimischer Rohstoffe. Dabei erörtern die Genossen besonders den Hinweis der 3. Tagung des ZK, mit weniger Material und Rohstoffen bei gleichzeitig höherer Qualität der Erzeugnisse einen größeren Nutzen zu erreichen. Daß das nicht

leicht ist, darüber gab und gibt es für die Genossen keinen Zweifel. Aber in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit allen Werktätigen und in enger Kooperation mit anderen Betrieben, darüber waren sich alle einig, ist auch diese Aufgabe zu lösen.

Über dieses Problem unterhielten sich die Genossen mit ihren Kollegen. Das Ergebnis dieser Aussprachen fand seinen Niederschlag im Wettbewerbsbeschluß der Vertrauensleute zur allseitigen Erfüllung und gezielten Überbietung des Planes 1982. So haben sich zum Beispiel die Mitarbeiter der Abteilung Forschung und Entwicklung verpflichtet, durch entsprechende Entwicklungs- und Konstruktionsarbeiten die Grundmaterialkosten bei gleichzeitig höheren Gebrauchswerteigenschaften der Erzeugnisse um 310000 Mark zu senken.

Wie der Auftrag - Kürzung der Entwicklungs- und Überleitungszeiten bei gleichzeitiger Senkung des Produktionsverbrauchs - realisiert wird, darüber berichten die Genossen der Parteigruppe der vorbereitenden Bereiche regelmäßig vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen.

Auch Genossen der anderen Parteigruppen erhielten von der Parteileitung Aufträge, die zum Ziel haben, die Beschlüsse des X. Parteitagess und der 3. Tagung des ZK der SED entsprechend den uns gestellten Aufgaben in unserem Betriebsteil durchzusetzen. Die Genossen berichten regelmäßig in den Parteigruppen- und Mitgliederversammlungen über die Erfüllung ihrer Parteaufträge.

Aus diesen Berichten und aus den dazu geführten Diskussionen leitet die Parteileitung entsprechende Schlußfolgerungen für die Partearbeit ab.

Horst Bendix
Partisekretär im VEB Schreibgeräte,
Betriebsteil „Heiko“ Wernigerode

I 030f [5]N:0:0'

Der „Paß des Ingenieurs“ macht Schule

Die 3. Tagung des ZK der SED begründete den Beschluß des Politbüros über die weitere Qualifizierung der Leitung und Planung von Wissenschaft und Technik. Das war für die Genossen in der APO Technik des VEB Chemieanlagenbaukombinat Leipzig/Grimma Anlaß, erneut zu prüfen, wie der Wirkungsgrad von Wissenschaft und Technik in den Bereichen der Forschung, Entwicklung, Projektierung, Montage und Inbetriebnahme von Chemieanlagen weiter erhöht

werden kann. Für uns Chemieanlagenbauer geht es nicht nur um die Rationalisierung und Intensivierung wichtiger Grundfonds der chemischen Industrie. Auch für ein ständig wachsendes Volumen im Anlagenexport in die UdSSR zur Sicherung der Rohstoff- und Energieversorgung in beiden Ländern tragen wir Verantwortung. Darum hat die APO Technik in Vorbereitung der neuen Etappe des Jahres 1982 zunächst die Ergebnisse und Erfahrungen in der Ar-

beit mit Kampfprogrammen unserer Grundorganisation ausgewertet.

Die Übererfüllung aller Teile und Kennziffern des Planes Wissenschaft und Technik im vergangenen Jahr bestätigten uns:

Erstens: Es war richtig, im Kampfprogramm der APO alle Aufgaben nach Inhalt und Termin in Form von Parteaufträgen zu formulieren und sie den Genossen in würdiger Form zu übergeben.

Zweitens: Das Niveau der Mitgliederversammlungen in der APO und in den Parteigruppen wurde spürbar dadurch erhöht, daß die